LeseZeit

ANNA MARGARETA Seniorenhaus

SENIORENZENTRUM Rehden

TAGESPFLEGE Elisabeth

Diakoniestation Diepholz

Wichtige Telefonnummern

ANNA MARGARETA
Seniorenhaus

Zentrale		05 44 1 - 59 20 0
Heimleitung	Vanessa van Rooij	05 44 1 - 59 20 18
Pflegedienstleitung	Marion Schröder	05 44 1 - 59 20 25

Von-Hünefeld-Str. 33 | 49356 Diepholz

SENIORENZENTRUM
Rehden

Zentrale		0 54 46 - 90 25 60
Heimleitung	Vanessa van Rooij	0 54 46 - 90 25 61 56
Pflegedienstleitung	Franziska Prieß	0 54 46 - 90 25 61 55

Mühlenweg 6 | 49453 Rehden

TAGESPFLEGE
Elisabeth

TAGESPFLEGE		0 15 22 - 64 31 14 1
Pflegedienstleitung	Britta Heider	0 54 41 - 59 20 27 1
WOHNGRUPPE		
Ansprechpartnerin	Christina Mohrmann	0 54 41 - 59 20 21

Diakoniestation
Diepholz

Pflegedienstleitung	**Anya Benedix**	0 54 41 - 77 76
Fax		0 54 41 - 8 28 96

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

Inhalt

2 Wichtige Telefonnummern

4 Editorial

5 Marten Lensch – Gedanken

6 Was denken Sie denn so Karina Cardinal?

7 Rehden – Spielenachmittag in der Seniorenwohnanlage

8 „Ein Prosit der Gemütlichkeit!“

10 „BINGO!“

11 Erste „Lange Nacht der Pflege“

12 Arbeiten in der Pflege – Eine gute Idee?

14 Geburtstagskalender

17 Eva Jahnke und Michaela Deissler

17 Seit fünf Jahren für das Seniorenzentrum tätig – Monika Winkelmann-Bünte

18 Dietmar Gerding-Reimers verabschiedet sich

20 Exklusive Einblicke in die neuen Räume

22 Rätsel

23 Herzlich Willkommen!

24 Was wir schon immer mal sagen wollten ...

25 Wir trauern um ...

26 Rätselauflösung

27 BGM

27 Impressum

Hinweis in eigener Sache:
In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit zumeist die männliche Form verwendet. Wir weisen darauf hin, dass wir weibliche und andere Geschlechteridentitäten ausdrücklich gleichermaßen ansprechen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor ein paar Tagen war ich mit meiner kleinen Tochter das erste Mal in einem kleinen Dorf beim Martinssingen. Man traf sich in der Kirche, erzählt wurden St. Martins Geschichte und alle sangen Lieder. Danach gingen wir mit Laternen ausgestattet durch das Dorf und die Kinder klingelten an vielen Haustüren. Meist fröhliche und freundliche Menschen öffneten und freuten sich über diesen besonderen Lichtergruß.

Bei diesem kleinen Fest wurde mir besonders klar, wie schön es ist, in Gemeinschaft zu leben und Traditionen zu pflegen. Sie geben Halt und Orientierung und lassen aus Individuen eine Gruppe entstehen. Wir Menschen brauchen die Gruppe. Es geht uns deutlich besser, wenn wir uns zugehörig fühlen. Dazu kann auch der Glaube beitragen. Hier war es das Treffen in der Kirche, das gemeinsame Singen und die Geschichte eines Heiligen, die spürbar Alt und Jung positive Energie gaben.

Das Wohlgefühl in einer Gemeinschaft ist natürlich in besonderem Maße in der Familie und im privaten Umfeld wichtig. Aber auch im Beruf sollten wir stärker darauf achten, was uns verbindet und stark macht. Das kostet Kraft und es braucht den Willen dazu.

Und so bin ich froh, dass wir in Diepholz einen Verbund unter dem Dach der Diakonie haben, der in diesem Jahr zu den bestehenden Einrichtungen noch die Diakoniestation als ambulanten Pflegedienst hinzugewinnen konnte. Ich bin sicher, dass wir damit gestärkt ins neue Jahr gehen und an die zurückgewonnene Freiheit aus diesem Jahr anknüpfen können.

Wir werden 2024 einige Jubiläen in der Gruppe feiern dürfen und dabei dankbar zurückschauen auf das Geleistete. Besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeitern, die seit Jahrzehnten Garant für die gute Arbeit in unseren Einrichtungen sind. So geht zum Beispiel Frau Nolde aus der Verwaltung Ende des Jahres – nach 43 Jahren im Unternehmen – in den verdienten Ruhestand.

Die einen gehen nach vielen Jahren und neue kommen hinzu. Egal ob fertig ausgebildet, als Quereinsteiger oder als Auszubildende: Wir brauchen diese Menschen dringend für die Sicherstellung unserer Mission für Diepholz und Umgebung Wohn- und Pflegeangebote in hoher Qualität anbieten zu können. Neue Mitarbeiter zu finden, wird immer schwieriger. Eine alternde Gesellschaft braucht immer mehr Pflegekräfte aber die Jahrgänge nach den Babyboomern sind deutlich kleiner geworden.

Mir bleibt die Hoffnung, dass wir in unserem Unternehmen weiterhin Gemeinschaft, Freude und den Glauben an eine gute Zukunft teilen. Und ich hoffe, wir nehmen die Menschen, die sich und ihre Gesundheit uns anvertraut haben, mit auf diesen Weg!

Ihr Till Duchatsch

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der Lichter. In den Einkaufsstraßen hängt die Weihnachtsbeleuchtung und in den Fenstern der Häuser leuchten Sterne. In den Zimmern brennen die Adventskerzen und später auch die Kerzen am Weihnachtsbaum. Die Kerzen geben ein Gefühl der Geborgenheit – draußen ist es dunkel und drinnen ist es gemütlich hell.

Dahinter verbirgt sich eine ganz tiefe Symbolik: Gott sendet in diese Welt, die oft durch Traurigkeit, Krieg oder Gewalt so dunkel ist, mit Jesus Christus ein Hoffnungslicht. Die Kerzen am Weihnachtsbaum stehen dafür, dass Gott es gut mit uns meint – dass er uns Frieden wünscht, dass er unser Leben gut machen will, dass er uns liebt.

Die Nachrichten, die wir jeden Tag besonders aus der Ukraine und aus Israel und Gaza hören, zeigen uns, wie dringend wir auf dieser Welt Hoffnung und Frieden brauchen. Ich wünsche den Menschen in diesen Gebieten, dass auch ihnen ein Hoffnungslicht für die Zukunft leuchtet.

In einem Weihnachtslied aus dem Gesangbuch von Wolfgang Longardt (Evangelisches Gesangbuch Nr. 571) heißt es:

„Tragt in die Welt nun
ein Licht.
Sagt allen
fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb,
Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein.“

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit immer wieder ein Licht Gottes aufscheint, dass Sie fröhlich und hoffnungsvoll sind. Und vielleicht mögen Sie ja das ein oder andere Hoffnungszeichen an liebe Menschen weitergeben.

Herzliche Grüße,
Ihr Marten Lensch, Superintendent
im Kirchenkreis Grafschaft Diepholz

Was denken Sie denn so?

Wir möchten, dass Sie die Mitarbeiter unserer Einrichtungen ein wenig persönlicher kennenlernen. Deshalb stellen wir sie Ihnen hier vor.

Unsere Fragen beantwortet heute:
Karina Cardinal

Sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Söhnen.
Seit Mai 2019 arbeitet sie im Seniorenzentrum Rehden.

Haben Sie eine Lebensphilosophie und verraten Sie sie uns?
„Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum!“

Machen Sie heute das, was Sie schon immer tun wollten?
Ja, weil ich Freude am Umgang mit Menschen jeder Altersstufe habe.

Wofür sind Sie dankbar?
Dass meine Familie und ich gesund sind, für meinen Mann der schon 37 Jahre an meiner Seite ist, für unsere drei Jungs, die Schwiegertöchter und zwei süße Enkelkinder und für Freundinnen, die immer für mich da sind.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit wichtig?
Wertschätzung und Anerkennung und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Was macht Sie wütend?
Wenn Absprachen nicht eingehalten oder ignoriert werden, Respektlosigkeit.

Was bedeutet Glück für Sie?
Glück gibt es in verschiedenen Formen: Glück gehabt zu haben wegen irgendetwas oder einfach glücklich zu sein, weil ich zufrieden bin.

Worüber können Sie lachen?
Mein Mann und meine Kinder und Enkelkinder bringen mich aus unterschiedlichen Gründen zum Lachen. Über lustige Situationen und witzige Witze oder Sprüche oder Ereignisse lache ich oft.

Welche berühmte Person würden Sie gerne einmal treffen? (egal aus welcher Zeit)
Steffen Henssler, bei der „Grill den Henssler“-Show würde ich gern mal mitmachen, er kocht so lecker.

Was sollten unsere Leser über Sie wissen?
Ich bin entgegenkommend, freundlich, umgänglich. Ich treffe mich gern mit meinen Schwestern und Freunden in geselliger Runde. Dazu gehört: Ich bin seit 25 Jahren Mitglied der Damenschießgruppe des Rehdener Schützenvereins.

Spielenachmittag in der Seniorenwohnanlage

Immer dienstags wird eine schöne Zeit gemeinsam verbracht.

Im Senioren Café in Rehden treffen sich die Bewohner seit einiger Zeit dienstags ab 14 Uhr. Bis 17 Uhr wird bei Kaffee und Kuchen gespielt und geklönt. In netter Gesellschaft und beim Spielen vergeht die Zeit wie im Fluge. Karina Cardinal begleitet diese Nachmittage. Sie arbeitet bereits seit Mai 2019 für die Anna Margareta Seniorenzentren, bisher lag ihr Schwerpunkt aber in der Hauswirtschaft, seit September 2023 widmet sie sich voll Freude der Seniorenbetreuung.

„Mich macht meine neue Aufgabe richtig glücklich, ich finde es toll mit unseren Senioren Zeit zu verbringen. Das fühlt sich nicht wie Arbeit an – es ist einfach ein schöner Nachmittag'', ist die 58-Jährige begeistert. Außerdem stellt sie fest, dass sie froh über so eine abwechslungsreiche Tätigkeit ist. Sie arbeitete zwar auch sehr gern in der Hauswirtschaft, jedoch bietet ihr ihre neue Aufgabe viel mehr Raum für Kreativität.

Unsere Mieter freuen sich über die engagierte Mitarbeiterin, alle sind sich einig: **„Karina macht das hier ganz toll mit uns!"**

Sie interessieren sich für seniorenbetreutes Wohnen?

Dann ist unser aktuelles Wohnungsangebot das Richtige für Sie:

Seniorenwohnanlage in Rehden
- 16 Wohnungen

Seniorenwohnanlagen in Diepholz
- 44 Wohnungen in Stadtnähe
- freie Neubauwohnungen

Seniorenwohngemeinschaften in Diepholz
- nur noch wenige Plätze frei

Christina Mohrmann berät Sie gerne persönlich telefonisch unter 0 54 41-59 20 21.

„Ein Prosit der Gemütlichkeit!“

Oktoberfesttage in der Tagespflege Elisabeth unter dem Motto: „Fit in den Herbst“

Zu einem eigenen kleinen Oktoberfest unter dem Motto „Fit in den Herbst“ kamen vom 24. bis 26. Oktober, viele Senioren und sogar einige Kinder nach Diepholz, um gemeinsam fröhliche Tage voller Bewegung, Spiele und bayerischer Kulinarik zu erleben.

Die Idee hinter „Fit in den Herbst“ war es, den älteren Menschen eine aktive und spaßige Möglichkeit zu bieten, den Herbst zu begrüßen und dabei die Generationen miteinander zu verbinden. Und dieses Ziel wurde problemlos erreicht. Mit zünftig-bayerischer Musik und mit liebevoller, typisch weißblauer Dekoration, kam die Atmosphäre dem Münchener Oktoberfest nahe.

Gäste und Mitarbeiter der Tagespflege Elisabeth hatten sichtlich Freude an den verschiedenen Aktivitäten des Tages: Morgens ein herzhaftes Frühstück, danach eine lockere Aufwärmrunde und dann Bewegungsspiele, die Jung und Alt gleichermaßen herausforderten und zum Lachen brachten.

Das bayerische „Galgenmännchen“ und originelle Spielvarianten bekannter Gesellschaftsspiele, trugen zur ausgelassenen Stimmung bei. Auch der von den Mitarbeiterinnen liebevoll organisierte Brezellauf begeisterte alle, die mitmachten.

„Es ist großartig zu sehen, wie alle hier zusammenkommen und viel Spaß an der Bewegung haben. Denn, dass man auch im Alter aktiv bleibt, ist sehr wichtig“, erklärte Jessica Gatz. Ihre beiden Kinder waren mitgekommen und nahmen begeistert an den Spielen teil.

Nach den sportlichen Aktivitäten erwartete die Teilnehmer ein weiteres Highlight: ein vom Oktoberfest inspiriertes Mittagessen. An festlich gedeckten Tischen genossen die Gäste bayerische Schmankerln: Herzhafter Leberkäs‘ und hausgemachter Grießpudding ließen so manchen Tagesgast ins Schwärmen geraten. Frei nach dem Motto „O‘zapft is‘“ durfte natürlich das Bierchen zur Brotzeit auch nicht fehlen.

„Es war ein wirklich gelungener Tag. Diese Momente der Freude und Verbundenheit sind sehr wertvoll“, betonte Britta Heider, Pflegedienstleitung der Tagespflegeeinrichtung im Haus Elisabeth.

Wieder zeigte sich, dass Alter keine Grenzen für Spaß und Freude setzt. Die Veranstaltung war nicht nur körperlich förderlich, sondern schuf auch unvergessliche Erinnerungen und stärkte die Bindung zwischen den Generationen. An diesem Tag hießen alle gemeinsam den Herbst willkommen und tankten Energie für die kommenden Monate.

Sich gemeinsam zu bewegen, macht große Freude!

Auch Gäste wurden in die Aktivitäten einbezogen.

Groß und Klein agieren zusammen.

„BINGO!“

Am 12. Oktober ließ das Team der Diakoniestation von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohngemeinschaft „Johannes“ die Kugeln rollen.

Bei Kaffee und Kuchen, durften sich eingeladene Senioren aus Diepholz mit ein wenig Glück und der richtigen Karte über kleine Gewinne und nette Gesellschaft freuen. Es wurde ausgiebig gelacht und sich mit dem flotten Ausruf „BINGO!‘‘ so manches Mal über den Sieg gefreut!

Andrea Hochartz, Angestellte der Diakoniestation und Organisatorin war über die rege Teilnahme begeistert. Zufrieden stellte sie fest, das sich einige Besucher positiv überrascht, vom Leben in so einer „Seniorenwohngemeinschaft‘‘ zeigten. Sie ist sich sicher, den einen oder anderen in der nächsten „BINGO!“-Runde wieder begrüßen zu dürfen, „vielleicht sogar als neuen Mitbewohner“, entgegnete sie schmunzelnd.

Wie funktioniert Bingo?

Die Teilnehmer kaufen Lose oder auch Teilnahmecoupons, die mit einer Anzahl von Zahlen bedruckt sind. Ein Conférencier zieht wie beim Lotto per Zufall aus einer Trommel Kugeln mit aufgedruckten Zahlen. Die gezogene Zahl ruft er laut aus, woraufhin die Teilnehmer diese auf ihren Spielkarten mit einem Farbstempel oder einem Stein markieren – sofern sie die ausgerufene Zahl auf ihrem Teilnahmecoupon haben. Sobald der erste Teilnehmer auf seinem Los alle fünf Zahlen einer waagerechten oder senkrechten Reihe oder einer Diagonalen markieren konnte, ruft er laut und vernehmlich: „BINGO!“

Übrigens:
Der Spielname BINGO! wurde 1929 von dem Amerikaner Edwin Lowe eingeführt. Auf einem Jahrmarkt in Georgia, hatte er eine Gruppe von spanischen Spielern beobachtet, die die gezogenen Zahlen mit getrockneten Bohnen abdeckten und bei Gewinn „Beano“ riefen.

Erste „Lange Nacht der Pflege“

Am 19. September konnten sich Besucher über Pflege informieren.

Der Anna-Margareta Verbund und die Diakoniestation stellten sich erstmalig in den Räumlichkeiten der Tagespflege Elisabeth mit Arbeitsfeldern und Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege vor. Interessierte Besucher konnten sich in lockerer Atmosphäre ein Bild über die Arbeit der Pflegeberufe machen.

Auch der externe Berater Alexander Burgwedel aus Münster stand zur Beantwotung von Fragen zur Verfügung. Mit seinem fundierten Fachwissen zum Thema Medikamentensicherheit berät der AMTS-Experten (AMTS: ArzneiMittelTherapieSicherheit) bereits seit vielen Jahren überregional verschiedene stationäre Einrichtungen und ambulante Pflegedienste. Neben anregenden Gesprächen und Fachvorträgen bekamen berufsinteressierte Gäste einen ganz persönlichen Einblick in die Pflegearbeit. Auch über Weiterbildungsmöglichkeiten im pflegerischen Bereich wurde informiert.

Die Experten Alexander Burgwedel und Vanessa van Rooij stellten sich den Fragen der Besucher

Interessante Einblicke in die Arbeit der Pflegefachkräfte.

Die Krönung des Abends waren die kulinarischen Kreationen, die Küchenchef Christopher Graham gemeinsam mit Stefanie Penndorf kreierte.

Arbeiten in der Pflege – Eine gute Idee?

Zehn Gründe, warum die Antwort „Ja!“ lauten sollte!

Hatten Sie jemals den Gedanken, in der Pflege zu arbeiten, sind jedoch zurückgeschreckt, weil Sie „Negatives“ über diese Arbeit „gehört“ haben? Leider kommt das viel zu häufig vor! Bei kaum einem anderen Berufsbild werden die vielen positiven Aspekte so von Vorurteilen überschattet, wie in den Pflegeberufen! Dabei gibt es so viele Gründe, die für einen Job in der Pflege sprechen, denn Zigtausende Menschen arbeiten in diesem Beruf, lieben ihn und würden ihn keinesfalls eintauschen wollen. Es lohnt sich in der Pflege zu arbeiten, es könnte auch Ihr Traumjob werden! Hier zehn gute Gründe, in der Pflege zu arbeiten:

1. Unverzichtbar zu sein!
Für all die hilfe- und pflegebedürftigen Menschen, die tagtäglich versorgt werden müssen sind **Sie eine der wichtigsten Personen.**

2. Zukunftssicherheit
Dank moderner Medizin werden Menschen immer älter, der Bedarf an Pflegekräften wächst, diesen **Bedarf wird es immer geben!**

3. Ganz sicher nicht langweilig!
Kaum ein Tag gleicht dem anderem. Es gibt immer wieder neue Situationen, auf die Sie sich neu einstellen und an denen **Sie wachsen** können.

4. Erfüllend!
Die **Dankbarkeit** der Menschen, denen man hilft, zu erfahren – **ist unbezahlbar.**

5. Jede Menge Karrierechancen
In der Pflege gibt es enorm viele Gelegenheiten, sich weiterzubilden oder sich auf einen bestimmten Bereich zu spezialisieren. Außerdem arbeiten Sie mit unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. **Die Möglichkeiten, Karriere zu machen, sind sehr breit gefächert.**

6. Herausforderungen
Es wäre unwahr, würde man behaupten, die Pflege wäre nicht herausfordernd – doch darin kann auch **der Reiz für Sie** liegen! Sie dürfen eigenständig und verantwortungsbewusst arbeiten.

7. Bewegende Erfahrungen
Ihre täglichen Erlebnisse, werden Sie zum Umdenken bewegen. Schicksale und Geschichten **werden Ihr Leben bereichern!**

8. SIE und IHR Team
Gemeinsam für die Hilfebedürftigen zu arbeiten und manchmal auch zu kämpfen – das schweißt zusammen! In der Pflege ist Zusammenarbeit unverzichtbar, sie treffen auf **Gleichgesinnte, die Ihre Werte teilen.**

9. Sie sind wichtig!
Ohne Menschen, die sich für einen Pflegeberuf entscheiden, könnten hilfe- und pfle-

gebedürftige Menschen **ihren Alltag** nicht selbstständig **gestalten.**

10. Attraktive Vergütung
Als diakonischer Arbeitgeber erhalten Sie von uns eine faire Bezahlung nach Tarif (Tarifvertrag Diakonie Niedersachsen). Dieser bietet ein festes und transparentes Regelwerk und beinhaltet zum Beispiel Lohnsteigerungen nach Betriebszugehörigkeit, Zulagen und Sonderzahlungen sowie eine zusätzliche Altersversorgung.

Wussten Sie, dass Sie während der Ausbildung zur Pflegefachkraft **bereits im ersten Ausbildungsjahr eine beträchtliche Vergütung erhalten?** Dies kann für berufliche Quereinsteiger, äußerst interessant sein.

Pflege ist so viel mehr als „nur“ ein Job!

Entscheiden Sie sich, in der Pflege zu arbeiten und finden Sie Ihre Passion.
Wenn Sie sich das wünschen, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns:

Seniorenhaus Anna Margareta
Vanessa van Rooij
Von-Hünefeld-Str. 33
49356 Diepholz
info@seniorenhaus-anna-margreta.de

Seniorenzentrum Rehden
Vanessa van Rooij
Mühlenweg 6
49453 Rehden
info@seniorenzentrum-rehden.de

Tagespflege Elisabeth
Britta Heider
Von-Hünefeld-Str.18
40356 Diepholz
tagespflege@seniorenhaus-anna-margreta.de

Diakoniestation Diepholz
Anya Benedix
Von-Hünefeld-Str.18
40356 Diepholz
pdl@diakoniestation-diepholz.de

Geburtstage Dezemb

Seniorenhaus Anna Margareta

Im Dezember feiert am			
7.	Frau Sigrid Hoffmann	ihren	99. Geburtstag
15.	Frau Karin Redenius	ihren	85. Geburtstag
25.	Herr Helmut Schnelle	seinen	70. Geburtstag
Im Januar feiert am			
4.	Herr Eberhard Altmann	seinen	87. Geburtstag
16.	Frau Edith Meyburg	ihren	89. Geburtstag
17.	Frau Irmtraud Küth	ihren	83. Geburtstag
20.	Frau Henny Grelle	ihren	98. Geburtstag
26.	Herr Hans-Jürgen Grimpo	seinen	66. Geburtstag
26.	Frau Hannelore Meineke	ihren	82. Geburtstag
Im Februar feiert am			
1.	Herr David Hasselbach	seinen	87. Geburtstag
6.	Herr Heino van Laaten	seinen	83. Geburtstag
9.	Frau Ella Kaliebe	ihren	95. Geburtstag
9.	Herr Ernst Krüwel	seinen	86. Geburtstag
12.	Herr Helmut Kühne	seinen	94. Geburtstag
13.	Herr Hasso Apitz	seinen	95. Geburtstag
13.	Frau Ursula Flemer	ihren	85. Geburtstag
14.	Frau Gertrud Stahmann	ihren	91. Geburtstag
15.	Herr Rudolf Schindler	seinen	89. Geburtstag
16.	Frau Lisa Meyer-Apwisch	ihren	83. Geburtstag
24.	Herr Alfons Berding	seinen	82. Geburtstag
29.	Herr Rolf Lothar Huber	seinen	80. Geburtstag
Im März feiert am			
16.	Frau Leni Harms	ihren	90. Geburtstag
25.	Herr Günter Heuer	seinen	81. Geburtstag
27.	Frau Lisa Kalies	ihren	67. Geburtstag
28.	Frau Erika Petke	ihren	69. Geburtstag
30.	Frau Erna Jensch	ihren	94. Geburtstag

er 2023 bis März 2024

Seniorenzentrum Rehden

Im Dezember feiert am			
2.	**Herr Hans Werner Siebken**	seinen	**77.** Geburtstag
21.	**Frau Christa Rechtermann**	ihren	**93.** Geburtstag
26.	**Frau Brunhilde Telthörster**	ihren	**93.** Geburtstag
Im Januar feiert am			
1.	**Frau Inge Weghöft**	ihren	**88.** Geburtstag
2.	**Frau Dorothea Hedrich**	ihren	**96.** Geburtstag
18.	**Herr Wilhelm (Willi) Bocks**	seinen	**82.** Geburtstag
19.	**Frau Elfriede Setztke**	ihren	**94.** Geburtstag
31.	**Herr Ludger Schmees**	seinen	**74.** Geburtstag
Im Februar feiert am			
18.	**Frau Rosa Tschulik**	ihren	**89.** Geburtstag
27.	**Herr Willi Johanning**	seinen	**93.** Geburtstag
Im März feiert am			
3.	**Frau Renate Korte**	ihren	**79.** Geburtstag
4.	**Herr Wilhelm Werner Meier**	seinen	**95.** Geburtstag
26.	**Frau Marita Recke**	ihren	**71.** Geburtstag
28.	**Frau Liesbeth Scheidemann**	ihren	**95.** Geburtstag

Wir wünschen
allen Geburtstagskindern
zu ihrem Ehrentag viel Gesundheit
und ein wundervolles neues Lebensjahr.

Geburtstage Dezember 2023 bis März 2024

Tagespflege Elisabeth

Im Dezember feiert am			
5.	**Herr Wilfried Kroll**	seinen	**87.** Geburtstag
20.	**Frau Elena Saizew**	ihren	**58.** Geburtstag
Im Januar feiert am			
8.	**Frau Gisela Tebbing**	ihren	**89.** Geburtstag
29.	**Herr Alfred Naujoks**	seinen	**87.** Geburtstag
Im Februar feiert am			
1.	**Herr Helmut Nackenhorst**	seinen	**90.** Geburtstag
7.	**Frau Julia Jochims**	ihren	**75.** Geburtstag
7.	**Frau Olga Popik**	ihren	**72.** Geburtstag
16.	**Herr Helmut Rathje**	seinen	**83.** Geburtstag
17.	**Frau Gesine Lüdeker**	ihren	**92.** Geburtstag
27.	**Herr Günter Finkenstädt**	seinen	**70.** Geburtstag
27.	**Frau Ingrid Riehn**	ihren	**84.** Geburtstag
Im März feiert am			
25.	**Frau Elfriede Matthias**	ihren	**92.** Geburtstag
30.	**Frau Erna Domozol**	ihren	**84.** Geburtstag

Mieter Rehden und Diepholz

Im Dezember feiert am			
2.	**Frau Ingrid Kramzar**	ihren	**77.** Geburtstag
13.	**Frau Ursula Martz**	ihren	**83.** Geburtstag
31.	**Frau Conradine Ziefus**	ihren	**90.** Geburtstag
31.	**Frau Inge Cammin**	ihren	**85.** Geburtstag
Im Januar feiert am			
20.	**Frau Erika Landwehr**	ihren	**85.** Geburtstag
Im Februar feiert am			
2.	**Frau Reinhilde Weise**	ihren	**91.** Geburtstag
26.	**Frau Ruth Pernak**	ihren	**86.** Geburtstag
Im März feiert am			
1.	**Herr Jürgen Mathias**	seinen	**76.** Geburtstag
7.	**Frau Gerda Windhorst**	ihren	**84.** Geburtstag
12.	**Frau Erika Pümmler**	ihren	**89.** Geburtstag
25.	**Frau Elfriede Matthias**	ihren	**92.** Geburtstag

Eva Jahnke und Michaela Deissler

Gratulation zum Abschluss „Betreuungskraft“ im Seniorenhaus Anna Margareta.

Eva ist seit Mai 2023 bei uns im Seniorenhaus Anna Margareta im „Lavendelfeld“ tätig und hat hier nun die Ausbildung zur Betreuungskraft erfolgreich absolviert.

Als Michaela im Mai 2023 zu uns in die Wohnbereiche „Orchideen“- und „Kornblumenfeld“ kam, hatte sie ihre Qualifizierung zur Betreuungskraft bereits begonnen, die sie nun erfolgreich beenden konnte.

Seit fünf Jahren für das Seniorenzentrum tätig

Am 1. Oktober gratulierte das Team des Seniorenzentrum Rehden Monika Winkelmann-Bünte.

Seit 2018 bereichert Monika nicht nur das Team mit ihrer stets freundlichen und herzlichen Art, sondern erhellt auch mit ihrem Engagement den Alltag in der Bewohnerbetreuung.

Als Dankeschön für ihre Arbeit bekam Monika einen Blumenstrauß und eine kleine Aufmerksamkeit.

Dietmar Gerding-Reimers verabschiedet sich

27 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Vorstands- und Stiftungsratsvorsitzender

Liebe Mitarbeiter, liebe Leser der LeseZeit,

es ist ein besonderes Gefühl, eine so lange Zeit in diesem schönen und mich erfüllenden Ehrenamt für unseren gemeinnützigen Verein tätig sein zu dürfen. Damit verbinde ich viele Erinnerungen an Aufgaben und Herausforderungen, die ich gemeinsam mit dem Vorstand und dem jetzigen Stiftungsrat initiiert und mitgestaltet habe. Hierbei war mir stets die vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit im Gremium und besonders mit der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern wichtig. Gespräche mit Bewohnern, Angehörigen und ehrenamtlichen Helfern habe ich gerne geführt. Die Zielsetzung unseres Vereins, die älteren und hilfebedürftigen Mitbürger unserer Region mit adäquaten Angeboten zu versorgen, hat mich ebenso geleitet, wie die Wirtschaftlichkeit der Anna-Margareta-Gruppe. So werden auch die künftigen Herausforderungen weitestgehend gesichert.

Als ich 1996 mein Amt antrat, hieß der Verein noch „Verein für Innere Mission im Kreise Grafschaft Diepholz e.V.“. Der Heimbetrieb und die Verwaltung der Seniorenbungalows wurden damals direkt durch den ehrenamtlichen Vereinsvorstand verantwortet. Uns wurde schnell klar, dass wir diese Aufgabe mit ihren zahlreichen täglichen Entscheidungen nicht dauerhaft ehrenamtlich und eigenverantwortlich führen können. Hinzu kamen besondere Herausforderungen aufgrund der neu eingeführten Pflegeversicherung. 1998 wurde der Pflegeheimbetrieb in die Seniorenhaus Anna Margareta gGmbH ausgegliedert. Erste Geschäftsführerin war Monika Dreßler, die sich durch ihre Verwaltungskompetenz seit Jahren ausgezeichnet hatte.

Hier einige wichtige Meilensteine:

- **Bis 1996:** umfassende, kostenintensive, bauliche und strukturelle Maßnahmen. Umsetzung der dringend notwendigen nachhaltigen Wirtschaftlichkeit und Optimierung der Belegungssituation des Pflegeheims
- Erarbeitung und Umsetzung eines diakonischen Leitbildes für Bewohner und Mitarbeiter
- **Ab 1999:** Einführung des betreuten Wohnens in Seniorenbungalows. Beginn der Bungalowmodernisierungsmaßnahmen, Schaffung barrierefreier Bäder und Eingänge mit Türsicherungen
- **6. September 2003:** Festveranstaltung „50 Jahre im Dienst für den Menschen“
- **Seit 2001:** umfassende Baumaßnahmen im Seniorenhaus Anna Margareta zur Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität, Reduzierung der Zweibettzimmer durch Gebäudeaus- und -anbauten. Sanierung und Modernisierung der Eingangs- und Aufenthaltsbereiche sowie der Bewohnerzimmer (heutiger Stand: 90 Pflegeplätze)

- **2014:** Inbetriebnahme des vom Verein errichteten Seniorenzentrum Rehden als Pflegeheim mit 46 Pflegeplätzen, Verpachtung von Flächen zum Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes mit Tagespflege, sowie Übergabe an die Käufer der von uns betreuten und verwalteten Seniorenwohnanlage mit 16 Wohnungen
- **2021:** Umsetzung der Umwandlung in den Stiftungsverein Anna Margareta Stiftung Grafschaft Diepholz e.V. mit dem Ziel einer nachhaltigen zukunftsfähigen Ausrichtung
- **2022:** Inbetriebnahme des „Haus Elisabeth" in Diepholz: Zwei Wohngemeinschaften für zusammen 24 Bewohner, Tagespflege mit künftig 25 Plätzen, drei Seniorenwohnungen sowie Räume für die Diakoniestation
- Verschmelzung der beiden Pflegeheime in Diepholz und Rehden sowie Integration der Tagespflege in die Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH
- **1. Juli 2023:** Übernahme der bisher von der Nicolai-Kirchengemeinde betriebenen Diakoniestation Diepholz gGmbH und der öffentlichen Seniorenberatungsstelle für die Regionen Diepholz, Barnstorf, Lemförde und Wagenfeld
- **November 2023:** Einweihung des Dachgeschossausbaus des Seniorenzentrum Rehden mit zehn Pflegeplätzen und palliativer Versorgung, Betriebsbeginn Anfang 2024

Ich freue mich sehr, dass unser Ziel, den Senioren der Regionen Diepholz und Rehden ein komplexes Betreuungs- und Pflegeangebot machen zu können, nun erreicht ist. Durch das großartige Engagement der Mitarbeiter konnte die Etablierung neuer Angebote in den beiden Wohngemeinschaften und der Tagespflege im Haus Elisabeth schon weitestgehend erfolgreich umgesetzt werden.

Für alle herausragenden Leistungen unserer Mitarbeiter und des Leitungsteams mit Geschäftsführer Till Duchatsch sage ich herzlichen Dank! Besonders für das Durchhalten in der extremen zusätzlichen Belastungssituation der Corona-Zeit.

Auf meinen Wunsch und in Absprache mit dem Stiftungsrat endet meine ehrenamtliche Tätigkeit am 31. Dezember 2023 nach 27 Jahren. Es war für mich eine absolut bereichernde und erfüllende Zeit, an die ich mich gerne erinnern werde. Bitte schenken Sie allen Mitgliedern des Stiftungsrates weiterhin Ihr Vertrauen. Dem Stiftungsrat, der Geschäftsführung, dem Vorstand und allen Mitarbeitern wünsche ich viel Freude und gutes Gelingen im Wirken für und mit den sich uns anvertrauenden Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und bleiben oder werden Sie gesund auch im neuen Jahr 2024.

Auf Wiedersehen,
Ihr Dietmar Gerding-Reimers

Exklusive Einblicke in die neuen Räume

Begeisterte Besucher besichtigten den Wohnbereich „Rathausblick“ in Rehden.

Rehden, 12. November 2023 – strahlender Sonnenschein begleitete die besondere Vorführung des neuen Wohnbereichs im Seniorenzentrum Rehden. Interessierte hatten die einzigartige Gelegenheit, das Ambiente vor der offiziellen Eröffnung hautnah zu erleben.

Um 14 Uhr startete die Veranstaltung mit einem herzlichen Sektempfang. Die Gäste wurden von köstlichen Canapés und liebevoll hergerichtetem Fingerfood des Küchenchefs Christopher Graham verwöhnt. Die Pflegedienstleitung, Franziska Prieß, zeigte sich erfreut über das große Interesse und den Besuch der neugierigen Gäste.

„Es ist wunderbar zu sehen, wie viel Interesse die Menschen an unserem neuen Wohnbereich zeigen. Die positiven Reaktionen bestätigen, dass wir mit unserer Gestaltung den Bedürfnissen der Bewohner und ihren Familien gerecht werden“, stellte Prieß beeindruckt fest.

Der Wohnbereich präsentierte sich dank der vielen Fenster lichtdurchflutet, offen und freundlich gestaltet und bietet so den Bewohnern ein behagliches Zuhause. Ein besonderes Highlight sind die Zimmer mit palliativer Ausrichtung, die es Angehörigen ermöglichen, ihre Liebsten auch in herausfordernden Zeiten einfühlsam zu begleiten.

Die Besucher hatten die Gelegenheit, sich ausführlich über die Einrichtung zu informieren und sich von der angenehmen Atmosphäre persönlich zu überzeugen. Die exklusive Vorschau bildete den Auftakt für die bevorstehende offizielle Eröffnung.

Hell und einladend: Der Essplatz im Gemeinschaftsbereich.

Gemütlicher Sitzplatz im Zimmer. ◀

▶ *Barrierefreies Badezimmer.*

▶ *Palliativzimmer mit Platz für Angehörige.*

Das kulinarische Angebot kam gut bei den Gästen an! ▼

Wissen Sie die Lösung? (Auflösung auf Seite 26)

B	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	V	S	K	V	B	F	N
R	E	K	M	I	N	K	E	L	E	K	M	O	L	O	T	I	M	J	E	K
Y	C	V	B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	R	U	L	L	E	S	T
W	A	D	G	E	R	S	I	E	N	K	O	Z	N	F	M	Y	T	N	T	L
E	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	R	U	I	L	K	T	F
I	A	R	B	N	E	I	A	I	T	B	E	N	G	E	L	S	H	A	A	R
H	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	U	A	E	U	E	G	W
N	K	R	I	P	P	E	N	S	P	I	E	L	U	D	R	N	B	V	E	I
A	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	E	N	V	N	G	S	S
C	H	L	S	E	W	Q	J	A	U	A	N	E	W	Q	D	S	U	U	I	O
H	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	S	R	T	M
T	G	A	B	E	N	L	I	S	T	E	Z	A	I	S	K	Z	S	E	C	A
S	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	K	D	K	C
B	I	H	N	J	R	K	J	H	E	I	L	I	G	A	B	E	N	D	R	T
A	J	N	U	O	I	X	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	A	A	C	M
U	E	T	R	R	M	A	R	Z	I	P	A	N	M	A	N	V	C	G	S	S
M	S	A	M	S	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	K	U	I	O
S	Y	F	E	D	L	S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	N	T	M
E	G	I	Z	A	U	S	E	N	A	S	Z	T	I	S	K	C	R	E	C	A
U	E	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C

In diesem Buchstabengitter befinden sich die unten aufgelisteten 12 Weihnachtsbegriffe. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreisen Sie dieses mit einem Stift ein.

Bescherung, Engelshaar, Weihnachtsbaum, Festtag, Gabenliste, Zimtstern, Heiligabend, Krippenspiel, Marzipan, Nussknacker, Schneeflocke, Vorfreude

Quelle: www.raetseldino.de

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

Im Seniorenhaus Anna Margareta

Frau Marga Babilon
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Frieda Müller
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Herr Robert Weizel
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Eva Haskamp
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Ismet Ibililer
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Irmtraud Küth
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Herr Richard Küth
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Herr Alfons Koch wohnhaft
im Wohnbereich „Kornblumenfeld“

Im Seniorenzentrum Rehden

Frau Renate Korte
wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Herr Siegfried Korte
wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Herr Helmut Marr
wohnhaft im Wohnbereich „Schützenstraße“

Frau Inge Weghöft
wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Frau Brunhilde Telthörster
wohnhaft im Wohnbereich „Schützenstraße“

In der Tagespflege Elisabeth

Frau Ingeborg Hartmann

Frau Doris Rohlf

Frau Elena Saizew

Herr Friedrich Aufurth

Frau Ingrid Riehn

Frau Mariia Panchenko

Frau Hildegard Kettler

Frau Magdalene Heuer

Was wir schon immer mal sagen wollten ...

Von den Mitarbeitern an den Chef.

Lieber Herr Duchatsch,

das Jahr neigt sich dem Ende, wir Mitarbeiter der Seniorenzentren blicken zurück und möchten Ihnen Danke sagen:

Es ist nicht selbstverständlich, einen Vorgesetzten zu haben, der nicht nur ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Mitarbeiter hat, sondern sich auch aktiv für ihre Belange einsetzt.
Die Benefits innerhalb unserer Tätigkeiten sowie die Förderung der Gesundheitsprävention schätzen wir sehr.

Sie versuchen stets – im Rahmen Ihrer Möglichkeiten – uns die Balance zwischen Familie und Arbeit zu erhalten. Wir danken Ihnen, dass Sie sich aktiv dafür einsetzen, dass jeder von uns Zeit bekommt, beide Lebensbereiche zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Leitungsteam, das Sie in diesen wichtigen Belangen unterstützt. Ihre gemeinsame Anstrengung, eine positive und förderliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen, bleibt nicht unbemerkt.

Auch bei der Mitarbeitervertretung möchten wir uns bedanken, die sich stets um unsere Anliegen kümmert und als verlässliche Vermittlerin agiert.

Wir freuen uns auf das Jahr 2024 und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, lieber Herr Duchatsch!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie
Frohe Weihnachten,
Ihr Team der Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH

Wir trauern um ...

Seit September 2023 mussten wir von folgenden Bewohnerinnen und Bewohnern Abschied nehmen:

Seniorenhaus Anna Margareta

Frau Paula Verrel
im Alter von 91 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld".

Frau Annemarie Friese
im Alter von 86 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld".

Frau Anni Schrader
im Alter von 93 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld".

Frau Hannelore Franosch
im Alter von 80 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld".

Seniorenzentrum Rehden

Frau Meta Huber
im Alter von 83 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Schützenstraße"

Frau Waltraut Hüsker,
im Alter von 100 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Schützenstraße".

Herr Lothar Meißner
im Alter von 92 Jahren, er wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor".

Rätselauflösung

(von Seite 22)

Rätsellösung

B	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	**V**	S	K	V	B	**F**	N
R	E	K	M	I	N	K	E	L	E	K	M	O	L	**O**	T	I	M	J	**E**	K
Y	C	V	**B**	**E**	**S**	**C**	**H**	**E**	**R**	**U**	**N**	**G**	S	**R**	U	L	L	E	**S**	T
W	A	D	G	E	R	S	I	E	N	K	O	Z	N	**F**	M	Y	T	N	**T**	L
E	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	**R**	U	I	L	K	**T**	F
I	A	R	B	N	E	I	A	I	T	B	**E**	**N**	**G**	**E**	**L**	**S**	**H**	**A**	**A**	**R**
H	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	**U**	A	E	U	E	**G**	W
N	**K**	**R**	**I**	**P**	**P**	**E**	**N**	**S**	**P**	**I**	**E**	**L**	U	**D**	R	N	B	V	**E**	I
A	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	**E**	N	V	**N**	G	S	S
C	H	L	S	E	W	Q	J	A	U	A	N	E	W	Q	D	S	**U**	U	I	O
H	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	**S**	R	T	M
T	**G**	**A**	**B**	**E**	**N**	**L**	**I**	**S**	**T**	**E**	Z	A	I	S	K	Z	**S**	E	C	A
S	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	**K**	D	K	C
B	I	H	N	J	R	K	J	**H**	**E**	**I**	**L**	**I**	**G**	**A**	**B**	**E**	**N**	**D**	R	T
A	J	N	U	O	I	X	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	**A**	A	C	M
U	E	T	R	R	**M**	**A**	**R**	**Z**	**I**	**P**	**A**	**N**	M	A	N	V	**C**	G	S	S
M	S	A	M	S	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	**K**	U	I	O
S	Y	F	E	D	L	**S**	**C**	**H**	**N**	**E**	**E**	**F**	**L**	**O**	**C**	**K**	**E**	N	T	M
E	G	I	Z	A	U	S	E	N	A	S	Z	T	I	S	K	C	**R**	E	C	A
U	E	**Z**	**I**	**M**	**T**	**S**	**T**	**E**	**R**	**N**	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C

Haben Sie alle Worte gefunden?
Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

BGM in den Anna Margareta Seniorenzentren

Vorstellung Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (kurz BGM) hat das Ziel die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter unseres Unternehmens zu fördern. Es umfasst verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten, die darauf abzielen, die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern und zu erhalten. Dazu gehören beispielsweise ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Gesundheitsförderungskurse, Stressmanagementprogramme und die Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance.

Das BGM soll, die Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation steigern, die Arbeitsfähigkeit erhalten und Krankheitsausfälle reduzieren. Es dient aber auch dazu neue Mitarbeiter mit guten Arbeitsbedingungen zu werben und alle Mitarbeiter langfristig zu halten.

Der Startschuss fiel im Oktober 2023!
Die AOK Niedersachsen wird unsere Einrichtungen bei der Erstellung des BGM zwei Jahre lang beratend begleiten.

Zur Umsetzung des Konzeptes wurde ein Steuerkreis, der sich aus einzelnen Mitarbeitern aller Häuser zusammensetzt, ins Leben gerufen. Gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen wird nun alles Notwendige – wie zum Beispiel neue Strukturen und Arbeitsabläufe – erarbeitet und umgesetzt.

Impressum

Herausgeber: Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH
Von-Hünefeld-Str. 33
49356 Diepholz

Geschäftsführer: Till Duchatsch (V.i.S.D.P.)
Telefon: 05441 / 5920-0
Fax: 05441 / 5920-20
E-Mail: info@seniorenhaus-anna-margareta.de
Website: www.seniorenhaus-anna-margareta.de

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Walsrode HRB 100282
Gesellschafter: Anna Margareta Stiftung
Grafschaft Diepholz e.V.
Vorstand: Till Duchatsch

Chefredaktion: Carolin Köpp, PROFILGebeR GbR
Redaktionsleitung: Annette Fuhrmann
Redaktion: Nadja Dizij
Angelika Kösters
Karen Breuer
Marion Schröder
Britta Heider
Kerstin Schulte-Niehage
Christina Mohrmann

Bildquellen:

Fotos: Privat, Till Duchatsch, Nadja Dizij, Marion Schröder, Sonja Jung-Johanning, Kerstin Riebe, Katherina Schult, Michaela Herms, Iris Stöckl, Anglika Köster, Christina Mohrmann, Steffi Jahn, Danny Siegel, Andrea Hochartz
Titel und Imagebilder: Pixabay

Urheber- und Verlagsrecht
Die in der LeseZeit enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Der Herausgeber geht ferner davon aus, dass Manuskripte und Abbildungen, die ihm zur Verfügung gestellt werden, frei von Rechten Dritter sind. Er übernimmt keine Verantwortung für Beiträge Dritter, die in diesem Magazin veröffentlicht werden. Sämtliche Termin- und Ortsangaben beruhen auf Angaben der Veranstalter und sind ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

Ihre nächste LeseZeit erscheint im März 2024.

Danke für die freundliche Unterstützung!

Durch eine Spende tragen folgende Unternehmen zur Verwirklichung dieser LeseZeit bei:

LÖWEN APOTHEKE DIEPHOLZ

Auf dem Esch 4 | 49356 Diepholz
Telefon : 0 54 41 - 22 26
Fax : 0 54 41 - 53 49
Mail : info@loewen-apotheke-dh.de